



Drei Fragen an den obersten Wichtel

Mögen Sie es, für den Weihnachtsmann zu arbeiten? Ja, weil er so nett ist und manchmal, wenn ich meine Arbeit besonders gut gemacht habe, kriege ich sogar ein Plätzchen von seiner Frau. Benutzen Sie auch neue Technik, um die Geschenke zu verpacken? Ja, zum Beispiel den Wichtelobotter, wenn ein Wichtel aussteigt oder krank wird, kommt der Wichtelobotter zum Einsatz. Ist das für Sie auf Dauer nicht etwas langweilig? Nein überhaupt nicht, die vielen Kinder, die sich auf diese ganzen Geschenke freuen, machen mich auch glücklich. Leider muss ich jetzt gehen, denn der Weihnachtsmann hat mich grade per Gedankenanruf zu sich bestellt.



Ein Jahr wie jedes

Der Fuchs und der Hase



Es war der Tag an Heiligabend und ein hungernder Fuchs streifte durch den schneebedeckten Wald. Er war auf der Jagd und wollte seine hungernde Füchsin und seine Fuchswelpen versorgen. Doch der Wald war leer, demnach auch die Beute schlecht. Es war trostlos, doch der Fuchs sagte sich, dass er jetzt für sie weitermachen müsse. Er scheute sich davor, ohne jegliche Beute zu seinen Lebensgefährten zurückzukehren. Seine Welpen waren schon sehr hungrig und die Füchsin abgemagert. Er durfte sie nicht verhungern lassen. So kam es, dass der Fuchs weiter seine Ohren spitzte und siehe da – er fand etwas. Der Fuchs, die Ohren gespitzt, hörte etwas. War da nicht ein kleiner Stummelschwanz vorbeigehuscht? Dann kam der Beweis. Zwei große weiße Löffel versuchten, schnell genug den großen Busch zu erreichen, aber zu spät, der Fuchs jagte schon blitzschnell hinterher. Dann hielt der Fuchs den Hasen in seinen gewaltigen Fängen. Es war ein prächtiges Tier. Bestimmt würden seine Welpen satt werden. Der Hase dachte schon, sein letztes Stündlein habe geschlagen, doch er wagte es noch mal, den Fuchs um seine Freilassung zu bitten: „Oh, Fuchs, bitte lass mich frei. Ich habe Kinder, welche unbedingt versorgt werden müssen. Außerdem ist doch heute auch Heiligabend. Jetzt kommt noch dazu, dass ich hier eben eine Maus vorbeihuschen gesehen habe. Oh Fuchs, bitte lass mich frei.“ Der Fuchs grübelte, dann fasste er sich ein Herz. Irgendwie sah er in dem Hasen einen Seelenverwandten, da er genau das gleiche Ziel wie er anstrebte: das Leben seiner Kinder nicht zu verlieren. Also ließ er ihn frei. Der Fuchs fing noch drei Mäuse und machte es sich genau wie der Hase in seinem Bau gemütlich. Sie würden sich noch lange an diesen Heiligabend erinnern. Ob sie wohl auch einen Weihnachtsbaum hatten?



In diesem Jahr gehen wir wieder singend in die Weihnachtsferien. Und könnt ihr euch noch an das letzte Weihnachtsfest erinnern? Na ja, ich schon und fast genau so ist es dieses Jahr wieder. Diesmal gibt es wieder ein Theaterstück aus den Weihnachtsprojekttagen. Nun, und bevor das Theater und der Gesang losgeht, gibt es in den Klassen ein gemeinsames Frühstück, zu dem alle Kinder etwas mitbringen. Danach gehen wir in die Turnhalle, um zusammen Weihnachtslieder zu singen, dabei können auch die Eltern und Großeltern miträllern. Anschließend beginnen endlich die Weihnachtsferien!!!



Eine Weihnachtsgeschichte

Einen Tag vor Heiligabend waren die Straßen voll. Alle gingen mit Spielwaren und Süßigkeiten in ihre Häuser. Die Kinder schmückten mit Freude die Weihnachtsbäume und naschten heimlich Süßigkeiten. Es wurde Abend und die Eltern schickten ihre Kinder ins Bett. Am nächsten Morgen wachten die Kinder auf und schnell rannten sie zum Weihnachtsbaum. Dort glitzerte alles, es war wunderschön. Sie weckten ihre Eltern und zogen sie in das Wohnzimmer. Sie rissen die Geschenke auf und freuten sich über die Puppen und Spielzeugautos. Alle spielten zusammen. Etwas später kamen die Großeltern, sie aßen ein leckeres Weihnachtsessen und tanzten um den Baum. Eine Stunde später fragten die Kinder ihre Großeltern, ob sie ihnen eine Weihnachtsgeschichte erzählen könnten und sie erzählten ... Eines Tages, es war genau wie bei uns, in der Zeit kurz vor Weihnachten. Die Kinder gingen in die Schule,

sie hatten Matheunterricht und plötzlich: „Bum, Bum“. Es klopfte an der Tür, die Kinder versteckten sich unter den Tischen und den Stühlen. „Bum“ – es klopfte noch einmal. Alle zuckten zusammen. Die Tür öffnete sich und herein kam ... Alle riefen: „Der Weihnachtsmann!“ Er stampfte mit seinen großen Stiefeln in den Klassenraum. Auf dem Rücken trug er einen Sack voller Geschenke, die Kinder sprangen unter den Tischen hervor und umarmten ihn. Sie riefen immer wieder: „Der Weihnachtsmann, der Weihnachtsmann.“ Er sagte: „Wenn das nicht die lieben Kinder sind, von denen ich sehr oft gehört habe, dass sie immer brav sind“ ... Er schnürte den Sack auf und heraus purzelten lauter Spielzeuge. Die Kinder staunten und er gab jedem Schüler ein Päckchen. Ein Mädchen riss sein Geschenk auf und freute sich, denn dort wurde es von einer kleinen hübschen Puppe angelächelt.



Sicher freut ihr euch schon auf Weihnachten, mit Keksen und wahrscheinlich mit vielen tollen Geschenken. Dann kommt auch gleich Silvester mit Raketen, Knallfröschen, Böllern oder auch Bleigießen. Wenn ihr denkt, dass danach erstmal Pause ist, habt ihr Recht, doch erst nach den Zeugnissen am 1. Februar gibt es die nächsten Ferien.

Am 30.1.13 gehen die 6. Klassen ins Dathe-Schulhaus für eine schulfestliche Sozialeschulung. Ohne dass sie sterben oder sterben.

Vor den nächsten Dingen noch da



Na, sag schon!!!

Der Tag der Siegerehrung war gekommen. Es war der 6. Dezember 2012. Die Herzen der Sieger der Klassenlesewettbewerb pochten. Sie warteten gespannt auf ihren Auftritt, doch sie hatten noch ein bisschen Zeit, da zuerst eine Autorenlesung stattfand. Miriam Frankovic las anlässlich des Nikolaustages und passend zu unserem Jahresthema einen Ausschnitt aus ihrem neu erschienenen Buch „Die Hundegeheimagentenschule“ vor. Es geht darin um einen „obercoolen Eisbären“ mit amerikanischem Akzent und um einen hochbegabten Pinguin. Dann endlich wurden die Gewinner des Lesewettbewerbes aufgerufen. Frau Illhart verkündete wie in jedem Jahr die Gewinner. So begann Frau Illhart die Namen mit ihrer lauten Stimme vorzutragen. Sie begann mit den Zweitklässlern. Die Namen der Sieger lauteten: Cecilia (1. Platz), Tamika

(2. Platz) und Ida (3. Platz). Bei den Drittklässlern war es besonders spannend. Den ersten Platz belegte Oskar. Mit dem zweiten Platz gab sich Hennah zufrieden und den dritten Platz belegte Jannek. Die Viertklässler betraten die Bühne. Die Schüler wurden mucksmäuschenstill. Die Geehrten hießen Milla (1. Platz), Ema (2. Platz) und Ole (3. Platz). Als Vorletzte kamen die Klassenlesewettbewerbssieger der fünften Klassen auf das Podest. Die glorreichen Sieger trugen die Namen: Therese (1. Platz), Henna (2. Platz), Martin (3. Platz). Alle wurden ungeduldig, weil Frau Illhart es so spannend machte. Bei den sechsten Klassen gewannen noch ein letztes Mal: Antonia (Platz 1), Julie (Platz 2), und Platz drei erreichte Pauline. Es war eine schöne Lesung und die Sieger verließen unsere Turnhalle mit einem Bücherwurm oder einem Buch.



Redaktion der Zille News:
Friedrich, Finn, Pia Lou, Luca, Etgar, Cosmas, Lilith,
Therese, Frida, Joana, Anneke, Simeon
unterstützt von Frau Spahrbier und Frau Schuldt

ehen einige Schüler der
Dathe-Gymnasium. Die
ist eine naturwissen-
schule und hat lebende
en viel gearbeitet wird,
Verletzungen kriegen

+++

sten Ferien gibt es aller-
s Zillefest, bei dem Bilder

ausgestellt werden, die im Kunst-
unterricht und in Arbeitsgemein-
schaften entstanden sind. Von euch
ist bestimmt auch eins dabei. Auf
der Bühne gibt es außerdem kleine
Theaterstücke der Theater-AG zu
bewundern und musikalische oder
künstlerische Auftritte zu sehen.
Diese Ausstellung findet am 31.1.13
in der Turnhalle statt.

Drei Tage voll Spannung!!

Ein gesundes, leckeres Weihnachtsessen



Bei diesem Essen teilte sich die Klasse 1/2 f in zwei Gruppen auf und fertigte zwei verschiedene Salate an. Die eine Gruppe (von Frau Seifert angeführt) zerschnippte bei weihnachtlichem Gesang Birnen, Äpfel, Ananas, Kiwis und Bananen. Sie bekamen einen genießbaren Obstsalat zustande. Die andere Gruppe machte mit Herrn Hollmig einen Gemüsesalat. Wir, die Schülerzeitungsreporter, durften kosten. Hhmmmm ... den leckeren Geschmack hat man immer noch im Munde.

Wieviele Puzzleteile fehlen?

